

## Der größte Affe heimgegangen.

---

Am Donnerstag den 20. April starb zu London nach mehrtägiger Krankheit Charles Darwin, der größte Affe des 19ten Jahrhunderts. Obschon die Atheisten und Materialisten den Darwinismus, daß der Mensch nämlich vom Affen abstamme, zur Zeit als Darwin das Werk „The descent of Man and selection in relation to sex“ herausgab, mit großem Jubel begrüßte, so dauerte der Triumph, den die Materialisten erlangt zu haben glaubten, nur eine kurze Weile. Kurz darauf erhielt die Darwinsche Lehre unter den berühmtesten Naturforschern, ohne daß dieselben die religiösen und ethischen Momente in Anschlag brachten, die entschiedensten Gegner.

Schon seit längerer Zeit hörte man sehr wenig mehr von der Lehre des Charles Darwin. Seine Anhänger zerstreuen sich und sind nicht sehr besorgt, der Lehre weitere Verbreitung zu verschaffen. So wird denn mit dem Tode des Urheberis der abgeschmackten Affentheorie, die Lehre von der Abstammung des Menschen vom Affen auch wohl zu Grabe getragen worden sein. Darwin wird aber bereits schon ausgefunden haben, daß seine zoologischen Studien und Beobachtungen affenartig gewesen sind und ihn zu einem Affen gemacht haben, der zwar nicht von einem Affen, sondern von einem Menschen abstammte, der einer Leib und eine Seele hatte.

---